

## Erklärung der Masken.

---

Um die Masken der Indostanertinnen von einander zu unterscheiden, so hat man ihnen, wie man auf den Abbildungen findet, die Namen verschiedener Prinzessinnen, die in indischer Sprache Beghums heißen, gegeben: als Beghum Saleh, Beghum Narkatte, Rauchenara Beghum, deren Kleidungen modernisirt, und dem jetzigen Geschmack anpassend, in den in diesem Atlas nach befindlichen Kupfern vorgestellt werden; wobey man immer jene Kleidung, welche die Reisebeschreiber bey ihrem Aufenthalt in Ostindien an diesen Prinzessinnen beobachtet haben, zum Grunde gelegt hat.

---

- 1.) Beghum Saleh. 1. Die Haare hängen lockigt über Stirne und Schultern herab, und sind mit einem Minkarnat-Rüschchen bedeckt, um das sich ein braun und goldenes Band schlingt, sammt einem goldbordirten Schleier, der rückwärts in Enden fliegt. 2. Minkarnatfarbene Chemise, die bis an den Hals reicht, und lange anpassende Ärmeln hat. 3. Oberkleid von weißem mit Gold bordirten Schleier, und mit braun und goldenen Band eingefast, und einem gleichen Band umgürtet. Die welken kurzen Ärmeln sind traussirt. Die Form des Obergewands ist an der Figur sehr pünctlich getroffen. 4. Minkarnatfarbene Sandalen.

- 2.) Beghum Narkatte. 1. Weiße Pantoffeln. 2. Sieben Reihen Bänder nach der Schattirung des Regenbogens, als wären es Röcke, über einander gehängt. Sie hängen alle an einem weißem Rocke. 3. Kurze Chemise von weißem Lignon; unten her sieht man die farbigen Röcke hervor gehen. 4. Ein taffetner Gürtel so wie die Röcke schattirt; er schlingt sich ein Mal rund um den Leib, dann quer über den Busen und die Schulter sich rückwärts von der linken Achsel rechts in den Gürtel verflierend. 5. Die Haare lockigt. Ein taffetner farbiger Schleier, wie der Gürtel, fällt darüber von Vorne herab, schlingt sich dann rückwärts unter den Armen gekreuzt, und fällt dann wieder vorne in einen Knoten herab.
- 3.) Rauchenara Beghum. 1. Die lockichten leicht durchflatternden Haare sind nachlässig mit Perlen durchflochten. 2. Limontengelbe Pantoffeln. 3. Hosen von gestreiftem ostindischen Zeuge. 4. Chemise von weißem Mouffelin, mit langen Unter- und kurzen bauschichten Oberärmeln. 5. Schaal von weiß gestreiftem ostindischen Zeuge, samt einem Gürtel steigt hinten kreuzförmig auf die Schultern, auf welchen es mit einer Krasse von Perlen befestigt ist; über den Busen fällt er nachlässig nach eigenem Geschmack. 6. Hals, Armbänder und Ohrgehörne von Perlen.
- 4.) Kambschadallun. Diese Maske ist bloß eine Zugabe zu der vorjährigen, deren Nationalbeschreibung man in dem vorigen Jahrgange dieses Taschenbuchs, Seite 17 unter dem Artikel: Maskenkabinet für Damen schon gelesen hat. Der Unterschied der vorjährigen Maske mit der heurigen, besteht daher bloß in der Kleidung, deren Detail hier folgt. 1. Orangegelb spitze Schuhe. 2. Weißes Kitales Unterkleid, schließt am Halse mit einer gleichfarbigen faltigen Binde. 3. Silberner breiter Gürtel. 4. Oranger

gelber mit Zobel besetzter Kasten, mit langen weiten Ärmeln, und einem kleinen lebenden Krage. 5. Haare lockigt. 6. Runde Kappe von Silberstoff mit orangegelben Perlen umwunden; hinten her hangen zwei lange orangegelbe mit Silber bordirte Streiffen herab, die unten her silberne breite Franzen haben.

## Feen = Masken.

---

Nachstehende zwei Feenideale Sulpha und Maranda sind aus dem in diesem Taschenbuche eingerückten Original; Roman: der Zauberer eigen genommen, deren poetische Beschreibung man in dem Roman selbst findet. Die Beschreibung der davon genommenen Masken folget hier.

- 5.) Sulpha, Königin der Gnomen.  
 1. Bloße Füße mit feuerfarbenen Stiffeletten, bis an die Waden bekleidet; befestigt mit einem Schlangenkopf. 2. Schwarzes faltiges Kleid geht bis über die Knie herab, ist durchaus mit Flammen besät, und mit einer Bordure auf brennender Flammen besetzt. Die Ärmeln sind sehr kurz. 3. Eine große feuerfarbene goldene Schlange, die in ihren eigenen Schweif sich beißt, ist ihr Gürtel. Zwei gleiche Schlangen umschlingen die Ärmeln. 4. Feuerfarbener Mantel. 5. Die Haare wild um die Schultern herum hängend, und mit einem Flammenkranz durchflochten.
- 6.) Maranda, Königin der Elfen.  
 1. Rosenrotte geschürzte Sandalen. 2. Rosenrottes florenes fliegendes Gewand, das auf den einen Arm nur mit einer Agraffe, auf der andern aber durch einen kurzen weißen Ärmel fest hält; es ist auf dem rechten Knie geschürzt. 3. Immernder Steingürtel.

4. Eben solche Armbänder. 5. Lockigte Haare. 6. Altentrone. 7. Rückwärts ein rosenrother kurzer fliegender Schleyer. 8. Eine Handtrommel.

### Nachricht.

Das Masken: Kabinett des künftigen Jahrgangs wird statt der National: Masken in sechs Feen: Idealen bestehen, und auch männliche Masken enthalten.

---